

## Einblicke in die Arbeit der CaritasStiftung

### Jahresbericht 2017

#### 1. Unterstützung sozialer Projekte

Im Jahr 2017 hat die CaritasStiftung für das Erzbistum Paderborn – ohne Treuhandstiftungen - soziale Projekte mit insgesamt 31.300 Euro gefördert.

Die geförderten Projekte im Überblick:

Empfänger	Projekt	Fördersumme
Sozialdienst katholischer Frauen Hörde e.V.	Babylotsin	5.000,00 EUR
Kath. Kita Sonnenhof Arnsberg	viertägiger Workshop Zirkus KreAktiv mit den Kindern der Kita Sonnenhof	4.500,00 EUR
Caritas-Konferenzen Region Iserlohn	Kauf eines neuen Fahrzeug für die Speisenkammer CariTasche	5.000,00 EUR
Caritas-Konferenz Delbrück	Umbau einer Kühlzelle in der Speidenkammer Füllhorn	1.200,00 EUR
Caritas –Konferenz St. Johannes u. St. Nikolaus Rüthen	Kauf eines neuen Fahrzeugs für den Warenkorb	1.200,00 EUR
Caritasverband Castrop-Rauxel	Kinderküche im Rahmen des Projekts „Gesund ernähren“	2.500,00 EUR
Caritas Wohn- und Werkstätten Paderborn e.V.	Qualifizierung von Medienscouts	4.400,00 EUR
Caritasverband Soest e.V.	Umbau der Werler Tafel	2.500,00 EUR
SKM Olpe e.V.	zwölfmonatige Qualifizierung eines Mitarbeiters zum Männerberater	5.000,00 EUR

#### Beispiele geförderter Projekte

- Mit 5 000 Euro hat die CaritasStiftung das Projekt „Babylotsin“ gefördert. „Die Babylotsinnen füllen eine Lücke“, so Susanne Smolén, Geschäftsführerin des Sozialdienstes katho-

lischer Frauen (SkF) Dortmund-Hörde, die das Projekt in Hamm in Zusammenarbeit mit der St.-Barbara-Klinik Hamm GmbH angestoßen hat. Zwar gibt es Schwangerschaftsberatungen und frühe Hilfen für Schwangere doch nicht alle Frauen werden damit erreicht. Speziell Frauen aus belasteten Verhältnissen erfahren häufig nichts von Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten. Diese Frauen kann man am besten in den zwei oder drei Tagen, wo sie auf der Geburtsstation sind, erreichen. Das ist genau die richtige Zeit, die Eltern anzusprechen und zu motivieren, Unterstützung anzunehmen. Die Babylotsen ergänzen das Anliegen der bestehenden Elternschule, Eltern durch ein vielfältiges Kurs- und Beratungsangebot in allen Fragen zu unterstützen. Alle frisch gebackenen Mütter aufzusuchen, war bislang personell nicht möglich. Da kommen die Babylotsinnen ins Spiel.

- Der Umgang mit Smartphone oder Laptop nimmt in unserer Lebenswelt immer mehr Raum ein und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die verantwortungsvolle Nutzung der neuen Medien zu erlernen und den Umgang damit zu schulen wird auch für Menschen mit Behinderung immer wichtiger – birgt er doch neben dem Nutzen und den Gewinn an Lebensqualität auch viele Gefahren. Der Caritas Wohn- und Werkstätten e.V., Träger mehrerer Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderung im Raum Paderborn, hat im Rahmen eines Workshops Klienten und Mitarbeiter zu Medienscouts geschult. Diese Maßnahme verbessert nicht nur die Medienkompetenz der Teilnehmenden sondern auch der anderen Bewohnerinnen und Bewohnern bzw. Kolleginnen und Kollegen da die Teilnehmenden als Multiplikatoren fungieren. Die CaritasStiftung hat die Durchführung der Schulungsmaßnahme mit 4 400 Euro unterstützt.

#### Unterstützungen durch die Treuhandstiftungen

Von den acht Treuhandstiftungen, die von der CaritasStiftung verwaltet werden, sind insgesamt 73.990 Euro für satzungsgemäße Zwecke ausgeschüttet worden. Ein Großteil hiervon, nämlich 62.298 Euro - darunter Zuschüsse der Erzbistums Paderborn in Höhe von 57.725 Euro - sind von der Stiftung zur Förderung von arbeitslosen Jugendlichen verwendet worden. So konnte die Stiftung Solidaritätsfonds Jugendarbeitslosigkeit 15 benachteiligten jungen Frauen und Männern zu einem Ausbildungsplatz verhelfen.

## 2. Pauline-von-Mallinckrodt-Preis

Der Pauline-von-Mallinckrodt-Preis der CaritasStiftung ging in 2017 an drei Projekte, die sich gegen Ausgrenzung und Benachteiligung einsetzen. Den ersten, mit 2.500 Euro dotierten Preis, erhielt das „Café Grenzenlos“ in Menden-Bösperde. Mit dem zweiten Preis (1.500 Euro) wurde die Caritas-Konferenz St. Kilian in Lichtenau ausgezeichnet. Der dritte Preis (1.000 Euro) ging an das „Netzwerk für Flüchtlinge“ in Bielefeld-Dornberg.

Erzbischof Hans-Josef Becker überreichte die Preise im Rahmen des Caritas-Tages in der Libori-Festwoche in Paderborn. Eine unabhängige Jury hatte die Preisträger aus 16 vorgeschlagenen Projekten ausgewählt.

Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete „Café Grenzenlos“ in Menden-Bösperde wurde 2015 im Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde eingerichtet. Rund 30 Ehrenamtliche der Caritas-Konferenz St. Maria Magdalena und des katholischen Pastoralverbundes fanden sich spontan bereit, die rund 150 Flüchtlinge willkommen zu heißen und zu begleiten, die im August 2015 in der leerstehenden Grundschule in Menden-Bösperde untergebracht worden waren. Sie unterstützten sie auch bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. Täglich stattfindende Deutschkurse rundeten das Angebot ab.

Bei der zweitplatzierten Caritas-Konferenz St. Kilian in Lichtenau organisieren rund 30 Ehrenamtliche seit mehr als 15 Jahren jeden Montagnachmittag ein Treffen für kranke und alleinstehende Menschen in Lichtenau und den angrenzenden Dörfern. In der Regel nehmen daran zwischen 25 und 30 Menschen teil. Mit einem eigens organisierten Fahrdienst werden die kranken und alten Menschen abgeholt. Bei selbst gebackenem Kuchen wird gemeinsam

gesungen, gefeiert und gespielt. Zum Angebot gehören auch Ausflüge, Grillnachmittage und gemeinsame Gottesdienstbesuche.

Das mit dem dritten Preis gewürdigte „Netzwerk für Flüchtlinge“ in Bielefeld-Dornberg wurde im Advent 2015 gemeinsam von Vertretern der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde ins Leben gerufen. Die Ehrenamtlichen des Netzwerks setzten sich mit großem Engagement dafür ein, die in Bielefeld-Dornberg angekommenen Flüchtlinge willkommen zu heißen. Sie unterstützten sie unter anderem mit Sprachkursen, Hilfen im Umgang mit Behörden, Begleitung bei Arztbesuchen sowie Hilfen bei der Praktikums- und Arbeitsplatzsuche. Darüber hinaus wurden zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung und des gegenseitigen Kennenlernens organisiert – so etwa das wöchentlich stattfindende Begegnungscafé. In dem ökumenischen Projekt engagierten sich bis zu 50 Frauen und Männer beider Konfessionen.



*Erzbischof Hans-Josef Becker (vorn 3. v. r.) gratulierte den drei Preisträgern aus Bielefeld-Dornberg (links), Menden-Bösperde (Mitte) und Lichtenau (rechts). Mit im Bild Domkapitular Dr. Thomas Witt, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes (rechts) und Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig (hinten 3. v. l.). (Fotos: cpd / Jonas)*